

Fachschaft der Angestellten — Ortsgruppe Breslau

Am 7. Juli fand der erste diesjährige Ausflug des gesamten Breslauer Buchhandels (Betriebsführer und Gefolgschaft) statt. Des wenig günstigen Wetters wegen waren nur etwa 80 Berufskameraden und Kameradinnen dem Rufe des Ortsgruppen-Obermannes gefolgt und fuhren mit dem Bus nach Deutsch-Bissa. Eine schöne Wanderung durch den herrlichen Laubwald führte uns zum Altardentmal, wo wir aus dem Munde des Herrn Direktor Gläser eine anschauliche und lebendige Schilderung der Schlacht bei Leuthen hörten. Nach einer Rast in dem historischen Dörfchen wurde das kürzlich erweiterte Leuthen-Museum ausführlich in Augenschein genommen. Mit viel Mühe und Fleiß, unter Aufwand ungeheurer Kosten ist hier alles, was an jene große Zeit erinnert, zusammengetragen worden. Während der Kaffeepause stellte sich Herr Direktor Gläser in uneigennütiger Weise nochmals zur Verfügung. »Auf den Spuren des Großen Friedrich in Schlesien« war sein, durch Lichtbilder ergänzter Vortrag betitelt. — Dank allen denen, die in vorbildlicher Weise zum Gelingen dieses schönen Tages beitrugen.

Scheuler.

Jubiläum

Am 8. August 1860 gründete Friedrich Wagner auf dem Wohlweg in Braunschweig eine Buch- und Kunsthandlung mit Antiquariat. 1871 trat Ottomar Vord als Teilhaber ein und führte das Geschäft, als der Gründer 1886 starb, bis 1897 mit dessen Witwe und Tochter weiter, um es dann für eigene Rechnung zu übernehmen. Der bei ihm als Gehilfe tätige Rudolf Hargens trat 1901 als Teilhaber ein. 1916 starb Hofbuchhändler und Stadtrat Ottomar Vord. Es gelang Rudolf Hargens, den alten Ruf der Hofbuchhandlung zu wahren und ihr auch über die Grenzen der Stadt hinaus neue Freunde zu sichern. Aber zwanzig Jahre führte er den Vorsitz im Verein der Buchhändler in Braunschweig und hat insgesamt 52 Jahre lang im besten Sinne des Wortes als deutscher Buchhändler gewirkt. Schwere Schicksalsschläge trafen ihn. Sein einziger Sohn fiel im Weltkrieg, und im vergangenen Jahr starb seine einzige Tochter, die ihm lange Jahre eine tüchtige Mitarbeiterin gewesen war. Er entschloß sich daher, das Geschäft in jüngere Hände zu legen. Seit 1935 ist der Buchhändler und Diplomkaufmann Herr Walter Hiller Inhaber der angesehenen Firma.

Franz-Staffen-Ausstellung in Detmold

Während der »Reichswichtigen Richard-Wagner-Festwoche Detmold« fand im Festsaal des Landestheaters neben einer dem Bayreuther Schrifttum gewidmeten Buchausstellung auch eine Ausstellung von Werken des Malers Franz Staffen statt. In der Ausstellung waren auch die vier vom Führer angeregten Entwürfe nach Motiven der Edda zu sehen, nach denen Wandteppiche für den Sitzungssaal der Reichskanzlei gewebt werden. Die Buch- und Staffen-Ausstellung stand unter der Leitung des Buchhändlers Ernst Schelle-Detmold.

Deutsch-lettischer Kulturaustausch

Auf Einladung von Hugo Kother's Buchhandlung in Berlin sprach am 29. Juli in den Räumen der Kameradschaft Berliner Künstler im Rahmen eines Empfanges der Generalsekretär der Goethe-Gesellschaft zu Riga, Arvid Kröger, über lettisches Schrifttum. Der Nachmittag war, wie der Inhaber der Buchhandlung, Herr Johannes Warnack, darlegte, dem kulturellen Austausch gewidmet. Wie es die Aufgabe der Goethe-Gesellschaft in Riga ist, in Lettland für deutsches Schrifttum einzutreten, so solle auch hier Verständnis für lettisches Schrifttum geweckt werden. — Generalsekretär Kröger betonte einleitend, daß Deutsche und Letten in Lettland gemeinsam nach einem Weg kultureller Verständigung und Austausches suchen. Er brachte dann lettische Volkslieder und eine Reihe lebender lettischer Schriftsteller zu Gehör.

Betriebszählung im Zeitungsverlagswesen

Über die ersten Ergebnisse der Betriebszählung im Zeitungsverlagswesen (16. Juni 1933) wird in Nr. 30 des »Zeitungs-Verlag« vom 27. Juli d. J. von Rudolf Wachtel ausführlich berichtet. Nach den drei letzten Betriebszählungen (1907, 1925 und 1933) ergibt sich folgendes Bild: Im Jahre 1907 waren in 2142 Zeitungsverlags- und Zeitungsexpeditionsbetrieben (auch Zeitungs Expedition) 18 152 Beschäftigte tätig. 1925 wurden 1153 Betriebe mit 11141 Beschäftigten gezählt. Im Jahre 1933 entfielen a) auf den Zeitungsverlag 811 Betriebe mit 9937 Beschäftigten; b) auf Zeitungs Expedition und Handel 6404 Betriebe mit 19 737 Beschäftigten.

Für das gesamte mit Druckerei kombinierte Verlagsgewerbe ergibt sich, daß im Jahre 1925 im Zeitungsverlag sowie im Bücher- und Zeitschriftenverlag insgesamt 1908 Betriebe mit 87 438 Beschäftigten ermittelt wurden.

Das Jahr 1933 ergab für den Zeitungsverlag mit Druckerei allein 1663 Betriebe mit 65 943 Beschäftigten, während auf den Zeitungs-, Bücher- und Zeitschriftenverlag 269 Betriebe mit 33 649 Beschäftigten entfielen, zusammen also 1932 Betriebe mit 99 592 Beschäftigten. Das Schwergewicht der reinen Zeitungsverlagsbetriebe liegt bei den mittelgroßen Betrieben. Mehr als 1000 Zeitungsverlage haben nur bis zu 20 Beschäftigte. Die 42 im Jahre 1933 in Berlin erfaßten Zeitungsbetriebe beschäftigten 13 418 Personen (1925: 14 921), davon 10 715 allein in den drei größten Unternehmungen. Im Jahre 1933 beschäftigten 151 Zeitungsverlage in der Rheinprovinz 13 438 Personen (1925: 11 017), worunter ein Betrieb mit 1045 Beschäftigten.

Auf die Ergebnisse der Zählung für Bücher-, Zeitschriften-, Musikalien- und Kunstblätterverlag:

	1933	1925
Betriebe	400	389
Beschäftigte	24 894	28 331

werden wir noch zurückkommen.

E.

Zweite Reichstagung für Deutsche Vorgeschichte

Die Zweite Tagung des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte findet vom 29. September bis 6. Oktober in Bremen statt. Eingeleitet wird die Tagung durch eine gemeinsame Kundgebung der NSDAP. und des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte auf dem Bremer Marktplatz, wo Reichsleiter Alfred Rosenberg spricht. Verbunden mit der Tagung ist ein Treffen der Hochschullehrer der Vorgeschichte und germanischen Frühgeschichte aus dem ganzen Reichsgebiet.

Die neue Ruhestätte für Hermann Löns

Am 2. August wurden die Gebeine des als Kriegsfreiwilliger gefallenen Dichters Hermann Löns unter militärischen Ehren in den Wacholderpark bei Dietlingen übergeführt. Bekanntlich war Hermann Löns im vorigen Herbst auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Loivre ausgebettet und vorläufig in der Lönshöhe an der Straße Harburg-Soltau beigesetzt worden. Mit Zustimmung des Führers und Reichsanzlers erfolgte die endgültige Bestattung durch die Wehrmacht in dem mit den Mitteln der Reichsregierung hergerichteten Feidengrab am 2. August, weil in Hermann Löns der heldische Geist der Kriegsfreiwilligen von 1914 sinnbildlich geehrt werden soll.

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden beschlagnahmt und eingezogen:

- »Deutschland, Das stumme, redet« (Verlag »Die Liga«, Zürich).
- »Menschenroos« (Serie »Romantike der Werkelikeit«, N. B. Voelldruck, Helmond).
- Rohmer, Sax: »Der Ring des Severac Babilon« (W. Goldmann, Leipzig).
- Schulten, Emil: »Deutsche Wanderkunde — Handbuch für Leiter von Führerlehrgängen« (W. Limpert-Verlag, Berlin).
- »Staats Politie, Geheime« (Serie »Romantike der Werkelikeit«, N. B. Voelldruck, Helmond).

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Zeitschrift »Blick in die Zeit« (Verlag Dr. A. Ristow, Berlin) bis auf weiteres verboten.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2219 u. 2220 vom 2. und 3. August 1935.)

Die Beschlagnahme und Einziehung folgender Druckschriften wird durch die Bayerische Politische Polizei für den Bereich des Landes Bayern angeordnet: Bruno Adler: »Der Schuß in den Weltfrieden« (Dieck & Co., Stuttgart); Frank Arnau: »Stahl und Blut« (Merlin-Verlag, Baden-Baden); Max Barthel: »Die Mühle zum Toten Mann« (Arbeiterjugend-Verlag, Berlin); Martin Beradt: »Erdarbeiter« und »Schipper an der Front« (beide S. Fischer Verlag, Berlin); Harry Domela: »Der falsche Prinz« (Malik-Verlag, Berlin); John Dos Passos: »Auf den Trümmern« (S. Fischer Verlag, Berlin); Ernst Friedrich: »Festung Gollnow« (Kultur-Verlag, Berlin); Vissagaray: »Der Pariser Kommune-Aufstand« (Soziologische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M.); Weigand von Miltenberg: »Adolf Hitler Wilhelm III.« (Ernst Rowohlt, Berlin); Ludwig Renn: »Rußlandsfahrten« (Laffo-Verlag, Berlin); Hermann Schüßinger: »Auferstehung« (Ernst Oldenburg, Leipzig); Adrienne Thomas: »Die Kathrin wird Soldat« (Propyläen-Verlag, Berlin); Heinrich Wandt: »Der Gefangene von Potsdam« (Agis-Verlag, Wien-Berlin); Friedrich Wendel: »Wilhelm II. in der Karikatur« (Artemis-Verlag, Dresden).

(Bayerisches Polizeiblatt Nr. 84 und 89 vom 15. und 25. Juli 1935.)

